

Aufschießen (Segellexikon)

Aufschießen hat in der Schifffahrt zwei verschiedene Bedeutungen: 1. Aufschießen einer Leine: Das ordnungsgemäße Zusammenlegen von Tauwerk in gleichmäßigen Schlaufen zum Verstauen. Diese Technik sorgt für Ordnung an Bord und verhindert, dass sich Leinen verheddern. Richtig aufgeschossene Leinen lassen sich schnell und ohne Verknotungen wieder auswerfen. 2. Aufschießen als Manöver: Ein Segelmanöver, bei dem das Boot in den Wind gedreht wird, um die Fahrt zu stoppen. Dabei verlieren die Segel ihren Vortrieb, das Boot wird langsamer und kommt zum Stillstand. Dieses Manöver wird beim Anlegen, Ankern oder in Notsituationen eingesetzt. Der Aufschießer ist ein wichtiges Grundmanöver beim Segeln und erfordert präzises Timing, um das Boot an der gewünschten Position zum Stehen zu bringen. Die Technik wird auch "in den Wind drehen" genannt. Beide Bedeutungen sind grundlegende Fertigkeiten in der praktischen Schifffahrt.

Hinweis: Die Inhalte dienen nur der allgemeinen Information. Keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Nutzung auf eigene Verantwortung; zwingende gesetzliche Haftungsansprüche bleiben unberührt.